



Auf dem Weg zu einer synodalen Kirche gibt es keine Vorlage, die sich „einfach“ übernehmen lässt. Jeder und jede von uns ist berufen, an diesem Weg in seinem/ihrem Umfeld, in Pfarrei, Verband oder Gruppe mitzuarbeiten und diesen mitzugestalten. Wegmarken und Leitschnur sind dabei unser „Spürsinn des Glaubens“, die Anziehungskraft und die Freude des Evangeliums zu entfalten und erlebbar zu machen und in Offenheit und gegenseitigem Respekt miteinander umzugehen.

Gemeinschaft heißt...

Gemeinsam auf dem Weg in der Pfarrei, in Gruppen und Gremien unseres Bistums bedeutet:

Unterwegs sein...

... als Menschen, die an Jesus Christus glauben und die die Freude an ihm miteinander teilen und ausstrahlen.

... als Menschen, die sich von Gottes Wort leiten lassen und einander zuhören.

... als Menschen, die sich einbringen mit den persönlichen Gaben und Fähigkeiten und so zur Vielfalt beitragen.

„In Christus, dem Herrn und Erlöser aller Menschen, vereint, kann sich die Kirche niemals in sich selbst zurückziehen, sondern ist offen für alle und für alle da“ (Papst Leo XIV)

Teilhabe heißt...

... als Getaufte gehören wir zum Volk Gottes. Aus dieser Gewissheit heraus wollen wir die Frohe Botschaft durch unser Leben, Reden und Tun weitertragen.

... die Vielfalt in der Einheit der Kirche sehen wir als Chance und Reichtum. Daraus erwachsen Dynamik, Kreativität und Offenheit.

... das uns verbindende Vertrauen darauf, dass es auf dem Weg unterschiedliche Formen und Facetten geben kann, die uns bereichern und gemeinsam voranschreiten lassen.

Das Volk Gottes ist heilig, weil es gesalbt ist vom Heiligen Geist... Niemand darf aufgrund seiner besonderen Stellung von der Teilhabe an der Sendung der Kirche ausgeschlossen werden.“ (Papst Franziskus)

Sendung heißt...

... ein Leben aus der Gewissheit und Zuversicht des Glaubens führen.

... das Wort Gottes am Beispiel unseres eigenen Lebens für andere sichtbar machen.

... uns als engagierte Christen an unserem je eigenen Platz in die Kirche und Gesellschaft einbringen und verantwortlich mitgestalten.

... einstehen für unseren Glauben und unsere Überzeugungen mit Mut, Entschlossenheit und voller Hoffnung.

„Alle Gläubigen sind dazu aufgerufen, ihre apostolische Aufgabe aktiv und schöpferisch zu erfüllen, in einer Kirche, in der es eine Vielfalt der Ämter, aber eine Einheit der Sendung gibt.“ (Papst Franziskus)

Dazu brauchen wir...

...in unseren Gremien und Gruppen eine Kultur des zu- und aufeinander Hörens

... das einander wertschätzende Beraten und Suchen nach dem besten Weg.

... die Bereitschaft, gemeinsam in einem guten Geist zu beraten und Entscheidungen zu finden.

... die Verpflichtung zu Transparenz und Rechenschaft von Menschen in Leitung und besonderer Verantwortung.

„Lasst uns daran arbeiten, eine Kirche aufzubauen, die ganz synodal, ganz dienstbereit, ganz von Christus angezogen und daher auf den Dienst an der Welt ausgerichtet ist“ (Papst Leo XIV)